

Pierre Rosanvallon **Die gute Regierung**



Pierre Rosanvallon
Die gute Regierung
Aus dem Französischen von
Michael Halfbrodt
Gebunden, 384 Seiten, € 35,-
ISBN 978-3-86854-301-8
▶ E-Book € 27,99

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
versandkostenfrei über unsere Website
www.hamburger-edition.de

Hamburger Edition
Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/4140 97-37 | F 040/4140 97-11
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de

Bielefelder Wissenschaftspreis 2016 im Gedenken an Niklas Luhmann

»Mit Pierre Rosanvallon erhält ein großer Demokratietheoretiker mit Weltgeltung den diesjährigen Wissenschaftspreis. [...] Seine Bücher über Demokratie, Repräsentation, Wahlrecht und Mehrheitsprinzip, Souveränität, Gleichheit, Wohlfahrtsstaat und den Markt fügen sich zu einem eindrucksvollen Gesamtwerk.«
(Aus der Begründung der Jury)

Die meisten politischen Systeme der westlichen Welt gelten als demokratisch – legitimiert durch freie Wahlen und einen Rechtsstaat, der sich zu den individuellen Freiheitsrechten bekennt und sie schützt. Laut Rosanvallon führen diese Legitimationsprinzipien zu einer Vorherrschaft der Exekutive: »Unsere politischen Systeme können als demokratisch bezeichnet werden, doch demokratisch regiert werden wir nicht.«

Die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger reduziert sich auf die Wahl von Repräsentanten und Regierenden, das heißt auf ein simples Verfahren zur Beglaubigung von Mächtigen und zur Bestätigung allgemeiner politischer Zielsetzungen. Wenn Demokratien zu reinen Genehmigungsdemokratien werden, sind soziale Verwerfungen die Folge. Im Extremfall können Genehmigungsdemokratien sogar diktatorische Züge aufweisen.

Auf der Grundlage seiner Analyse demokratischer Gegebenheiten entwirft Rosanvallon das Modell einer »Betätigungsdemokratie« als Garant einer guten Regierung. Eine Betätigungsdemokratie verkörpert die positive Seite des demokratischen Universalismus und ist der Schlüssel zum demokratischen Fortschritt. Voraussetzung ist, dass nicht nur die Exekutive, sondern auch Behörden, verschiedene Ebenen der Justiz und der gesamte öffentliche Dienst Umwandlungsprozesse vollziehen.

Rosanvallon fordert nicht weniger als eine demokratische Revolution, die über eine Neudefinition der Beziehungen zwischen Regierenden und Regierten führt – erst dann wird die Realisierung einer Gesellschaft der Gleichen denkbar.

»Rosanvallons Buch ist Pflichtlektüre.« Andreas Zielke, DIE ZEIT

Pierre Rosanvallon ist Professor für Neuere und Neueste politische Geschichte am Collège de France und directeur de recherche an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS). 2001 rief er den internationalen intellektuellen Workshop »La République des Idées« ins Leben, deren Vorsitzender er ist. Pierre Rosanvallon hat zahlreiche Schriften publiziert, die in 22 Sprachen übersetzt und in 26 Ländern herausgegeben wurden. In der Hamburger Edition sind erschienen: Demokratische Legitimität. Unparteilichkeit, Reflexivität, Nähe (2010) und Die Gesellschaft der Gleichen (2013). Im Herbst 2017 erscheint mit »Die Gegen-Demokratie. Politik im Zeitalter des Misstrauens« der noch ausstehende Band der Werkreihe zur Demokratie.